

Persönliche Voraussetzungen

- reflektierter Glaube und praktizierende/r ChristIn
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- psychische und physische Belastbarkeit
- zeitliche Verfügbarkeit in einem vereinbarten Rahmen
- Mobilität
- Verpflichtende durchgehende Teilnahme am Notfallseelsorge-Ausbildungslehrgang
- Verpflichtende Teilnahme an regelmäßigen Weiterbildungen und Supervisionen
- Bereitschaft, in einer Einsatzorganisation mitzuarbeiten
- Mindestalter 30 Jahre/Höchstalter 60 Jahre (zu Ausbildungsbeginn)
- Erste-Hilfe-Kurs (16 Std.), nicht länger zurück als zwei Jahre – spätestens bis Mai 2015 zu absolvieren



Einsatzindikationen der Notfallseelsorge

- Betreuung von Betroffenen nach plötzlichen Todesfällen
- Begleitung von ExekutivbeamtenInnen bei der Überbringung von Todesnachrichten
- Betreuung von Betroffenen (inkl. Unfallverursachern) nach schweren Unfällen
- Betreuung von Angehörigen nach schweren Unfällen oder Tod eines Kindes
- Betreuung von Personen nach Verlust der Lebensgrundlage
(z. B. Brand, Hochwasser, ...)
- Betreuung von Betroffenen nach vollzogenem Suizid
- Betreuung von Betroffenen nach einem Suizidversuch oder nach Gewaltausübungen
- Betreuung der Angehörigen vermisster Personen
- Betreuung von Betroffenen bei Großschadensereignissen und/oder Katastrophen

Kosten:

Die Ausbildungskosten trägt das Referat Notfallseelsorge.
Der Aufenthalt ist selbst zu bezahlen.

Ausbildungs-Curriculum Lehrgang 2015

Ausbildung zum/zur NotfallseelsorgerIn



„In der Mitte der Nacht liegt
der Anfang des Tages“

Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“

in speziellen Notfällen und Krisensituationen

Sie begleitet Menschen, die durch einen Unfall, ein traumatisches Erlebnis oder den plötzlichen Verlust eines Angehörigen von einer Minute auf die andere in ihrer Lebensgewissheit erschüttert sind.

Sie ist ein Angebot der Katholischen und Evangelischen Kirche und ist für alle Menschen da, unabhängig ihrer religiösen Bindung. NotfallseelsorgerInnen arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Begleitende Supervisionen und regelmäßige Fortbildungen unterstützen und reflektieren die Arbeit.

Ausbildungsmodulare

(jeweils von Donnerstag, 16:00 Uhr bis Samstag, 16:00 Uhr in Schloss Puchberg, Wels
Ausnahme Modul 3 - Priesterseminar, Linz)

Modul 1:

15. - 17. Jänner 2015

- Grundlagen der Notfallseelsorge
- Kennenlernen der Einsatzorganisationen und Psychosozialen Einrichtungen

Modul 2:

5. - 7. März 2015

- Eigene Krisenbewältigung
- Grundlagen der Gesprächsführung

Modul 3:

9. - 11. April 2015

- Psychotraumatologie und Stressmanagement

Modul 4:

28. - 30. Mai 2015

- Betreuung von Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse über Einsatz bei Großschadensereignissen
- Umgang mit Öffentlichkeit und Medien in Krisensituationen



Modul 5:

3. - 5. September 2015

- Spirituelle und rituelle Kompetenz/Theologische Reflexion
- Übergabe der Ausrüstung

Modul 6:

Samstag, 17. Oktober 2015 / 9.00 - 18.00 Uhr

- Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz im Umgang mit Tod

Modul 7:

21. - 23. Jänner 2016

- Konfliktmanagement
- Psychohygiene

Beauftragung im März 2016

mit Feier 15 Jahre Notfallseelsorge Oberösterreich

PRAXISTEIL zur Ausbildung:

1. Erste-Hilfe-Kurs im Umfang von 16 Stunden
(*verpflichtend bis zum Rettungsdienst-Praktikum*)
2. Hospitieren bei Rettungseinsätzen
(*3 x 12 Stunden, davon mindestens 1 Nachtdienst*)
3. Praktikum innerhalb des Kriseninterventions-Teams
Hospitation bei Einsätzen (*ab September 2015*)
4. Gruppensupervision im November 2015
5. Literaturarbeit im Umfang von 5 Seiten zu einem Modul der Ausbildung
oder Praktikumsbericht

Zusatzmodul nach Bedarf

- Basiskurs Theologie / Theologischer Fernkurs
(*geplant Frühjahr bzw. Herbst 2015*)